



Ein
frohes
Weihnachtsfest
ein paar Tage Ruhe,
Zeit spazieren zu gehen
und die Gedanken schweifen
zu lassen, Zeit für sich, für die
Familie, für Freunde. Zeit, um Kraft
zu sammeln für das neue Jahr. Ein Jahr
ohne Angst und große Sorgen, mit so viel
Erfolg, wie man braucht, um zufrieden zu sein
und nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund
zu bleiben. Mit so wenig Ärger wie möglich und so viel
Freunde wie nötig, um 365 Tage lang glücklich zu sein.
Diesen Weihnachtsbaum
der guten Wünsche
sendet Ihnen allen die
Gemeindeverwaltung,
der Bürgermeister und
Gemeinderat Keltens

Wir wünschen Ihnen allen ein erfolgreiches, glückliches und
vor allem gesundes neues Jahr mit vielen schönen Momenten,
auf die wir in diesem Jahr so oft verzichten mussten.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum diesjäh-
rigen Jahreswechsel ist es mir ein besonderes Anlie-
gen, mich nochmals an Sie, zu wenden.

War das Jahr 2019 ein für Keltern freudiges und im
positiven Sinn unvergessliches Jahr mit den beiden
Ortsjubiläen in Ellmendingen und Weiler, so begann
das neue Jahr mit einem großen Schrecken für uns alle
und leider zog es sich durch das gesamte Jahr 2020.

Vermutlich wird keiner von uns je das abgelaufene
Jahr vergessen, geschweige denn als positives Jahr
in Erinnerung behalten. Es war noch keine 3 Stun-
den alt, musste unsere Feuerwehr einen der schwie-
rigsten Brände in den letzten Jahren bekämpfen
und löschen. Dank des schnellen Eingreifens konn-
te Schlimmeres verhindert werden. Trotzdem wurde
die betroffene Familie in dieser Nacht obdachlos.
Eine Welle der Hilfsbereitschaft und Unterstützung
zeigte jedoch wieder den Zusammenhalt in unserer
Gemeinde und die Familie konnte schon zwei Mo-
nate später wieder in ein neues Haus einziehen.
Das Jahr wird uns nicht nur deshalb unvergesslich blei-
ben; denn seit Mitte März kämpfen wir nun mit und gegen
das Corona-Virus, das seither unseren Alltag weitest-
gehend bestimmt und die Folgen daraus uns bis heute
und auch noch im nächsten Jahr einschränken werden.
Das Jahr 2020 war voller Verzicht und Einschränkun-
gen für jeden einzelnen von uns, gerade aber auch
für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger war
bzw. ist es eine sehr schwere Zeit, wenn man sich
nicht treffen und seine Familie nicht wie gewohnt
sehen kann; ja oft alleine war. Es war aber auch ein
Jahr der Erfahrungen und Veränderungen, sowohl im
privaten als auch im beruflichen Bereich. Uns wurde
deutlich vor Augen geführt, was wirklich wichtig im
Leben ist und dass man schwer auf den persönlichen
Kontakt dauerhaft verzichten kann. Lassen Sie uns
einfach daher die positiven Dinge des Jahres 2020
mit ins neue Jahr nehmen und all denjenigen DAN-
KE sagen, die in diesem Jahr für uns alle Außerge-
wöhnliches geleistet haben; egal in welcher Position.

Fortsetzung auf Seite 2



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche uns allen, dass das Jahr 2021 wieder ein gutes Jahr ohne große Einschränkungen und Verbote wird, dass wir uns an Dingen wie gemeinsame Treffen, Feste und Veranstaltungen erfreuen können und gemeinsam, wie wir es gewohnt sind, uns zu begegnen und zu feiern.

Wir wissen nicht, was das neue Jahr tatsächlich bringt, aber ich bin überzeugt, dass wir allen Grund dazu haben, optimistisch ins neue Jahr zu blicken.

Ich wünsche Ihnen im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem gesamten Gemeinderat sowie persönlich von Herzen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr



Steffen Bochinger, Bürgermeister

Die „Adventssterne für den guten Zweck“ leuchten jetzt in den Rathausfenstern

Ende November hat die Gemeinde zum fleißigen Adventsternbasteln aufgerufen und um Abgabe bis zum 9. Dezember gebeten. Sterne aller Größen und Farben durften vorzugsweise in die Rathausbriefkästen geworfen oder auch dort abgegeben werden. Jeden Tag kamen mehr und mehr Sterne im Rathaus an. Kinder und Erwachsene haben sich gleich Scheren, Material und Kleber geschnappt und an die schöne Arbeit begeben, die gerade in der Vorweihnachtszeit so viel Spaß macht. In den zweieinhalb Wochen der Mitmachaktion sind fast 700 Adventssterne angekommen. Allein am Mittwoch letzter Woche wurden noch etwa einhundert Sterne von der Johannes-Kepler-Grundschule angeliefert, die von den Schulkindern in der Kernzeitbetreuung eifrig gebastelt wurden. Sogar in Straubenhardt-Conweiler ist die Mitmachaktion bekannt geworden, und Schüler der Wilhelm-Ganzhorn-Realschule haben ebenfalls Sterne beigesteuert. So mancher hat in einem mitgelieferten Brief oder einer kleinen

Nachricht seine Begeisterung über den Aufruf ausgedrückt. Bastelfreudige Familien und Kelterner aller Altersstufen haben sich gemeldet, darunter auch eine Dame aus Weiler, die gemeinsam mit ihren Kindern und ihren erwachsenen Enkeln Sterne für das Rathaus gestaltet hat. Ganz viele Bastelarbeiten wurden aber anonym abgegeben, so dass sich nicht sagen lässt, wie viele Menschen in Keltern sich beteiligt haben. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Es gibt kleine, große und mächtig große Sterne; einfarbige und kunterbunte; manche aus Glanz- oder Transparentpapier, manche aus Zeitungs- und Werbeprospektseiten. Es gibt solche aus Salzteig, aus buntem Karton und andere aus Folien; dreidimensional gestaltete und flache. Seit Donnerstag können die Adventssterne in den Fenstern der Kelterner Rathäuser bewundert werden. In Ellmendingen ist die Pracht besonders groß, und das ist der liebevollen Gestaltung von Xenia Störzenecker, die im September in Keltern ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten begonnen hat, und Mandy Seemann, die zurzeit im Rechnungsamt ein Pflichtpraktikum auf ihrem Weg in den gehobenen Verwaltungsdienst absolviert, zu verdanken. Sie haben mit viel Freude und ebensolchem Einsatz 458 Sterne im Ellmendinger Rathaus aufgehängt. In Dietlingen schmücken 64 Adventssterne die Rathausfenster, in Dietenhäusern sind es 33 und 114 in Niebelsbach. In Weiler, wo die Fenster bunt verglast sind, fanden auch 14 Sterne ihren Platz im Schaukasten. Bürgermeister Steffen Bochinger ist beeindruckt vom großartigen Ergebnis der Mitmachaktion, die einmal generationenübergreifend wirkt und dem Gemeinschaftsgefühl in Keltern guttut. Jung und Alt haben zusammengearbeitet und damit Schönes erreicht: Bedienstete und Besucher der Rathäuser dürfen sich über die bunte vorweihnachtliche Dekoration freuen, viel besser noch ist aber der eigentliche Zweck der Aktion. Für jeden gebastelten Stern wird die Gemeinde zwei Euro für die Seniorenarbeit in Keltern spenden und so ist ein sehr schöner Betrag zusammengekommen. Noch steht nicht fest, wofür die Spende verwendet wird, aber im Rathaus nimmt die Idee Gestalt an, ein Konzert für die Senioren zu organisieren. Wann das sein kann und ob es ein großes Konzert für alle sein wird oder mehrere kleine in den Ortsteilen, muss von der Entwicklung der Infektionszahlen abhängig gemacht werden. Und doch ist es gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit und der durch die Pandemie so unselig verstärkten Einsamkeit ein Lichtblick, sich schon jetzt auf das kommende Ereignis zu freuen und ein schönes Erlebnis wieder unbeschwert gemeinsam genießen zu können.



Haben mit Spaß die vielen Sterne liebevoll arrangiert: Auszubildende Xenia Störzenecker (l.) und Praktikantin Mandy Seemann (r.)



In diesem Jahr ist vieles anders als sonst: Die Gottesdienste der Gemeinden, die Feiern mit der Familie oder den Freunden. Sie werden nicht so sein, wie gewohnt.

Wir erleben bewusster als sonst, wie ungesichert unser Leben ist und wie wenig wir die Zukunft in der Hand haben.

Gerade da ist die Heilige Nacht wichtig. Weil in ihr Gott Mensch geworden ist. Einer, der

wie wir sein ganzes Leben auf den Tod zugeht.

Das Licht, das er bringt, führt uns Heilig Abend und am Christfest zusammen, um ein großes, einzigartiges Versprechen zu hören: Niemand muss für immer in der Finsternis leben. So, wie es ist, muss und wird es nicht bleiben. Das ist das Versprechen der Heiligen Nacht: Auch wir müssen nicht so bleiben, wie wir sind. Denn mit dem Licht kommt Lebenskraft in unser Leben. Und setzt uns so in Bewegung. Die Bewegung führt aus unseren Finsternissen und Dunkelheiten heraus. Schritt für Schritt. Weil unsere Geschichte noch nicht abgeschlossen ist.

Alles, was wir in unserem Leben und unserer Geschichte tun, steht unter dem Licht von Weihnachten. Alles spielt sich unter dem Stern von Bethlehem ab, wo und wie auch immer wir leben. Und wir hören: Lasst euch vom Licht leiten und wärmen. Wer dem menschengewordenen Gott begegnet und in seiner Gemeinschaft lebt, bleibt nicht, wer er ist.

Nein, es wird nicht schlagartig alles gut. Lasten können auch bleiben. Verletzungen tun immer noch weh. Die Sehnsucht nach Frieden, gelingendem Leben, Gemeinschaft und Glück bleiben.

Allerdings: Seit der Geburt in Bethlehem hat sich Eines geändert. Du bist nicht mehr allein in deinem Leben. Das Kind in der Krippe ist bei dir und geht deine Wege mit. Jesus Christus lässt dich nicht allein in allem, was dich umtreibt – ob du es spürst und glaubst oder nicht. Denn du bist ihm wichtig. Auch für dich hat sich Gott ja auf den Weg zu uns gemacht. Damit wir auch in dunklen Zeiten Licht und Kraft, Geduld und Hoffnung haben können.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für die Weihnachtszeit und für das neue Jahr. Bleiben Sie behütet.

J. Meyer, P.

Jürgen Meyer, Pfarrer der evangelisch-lutherischen Dreieinigkeitsgemeinde Sperlingshof

Weihnachtsgrußwort von Landrat Bastian Rosenau

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



bald ist Weihnachten – und leider gibt es im Moment nur sehr wenige „Frohe Botschaften“ zu verkünden. Im Gegenteil: Wer die Nachrichten verfolgt, Zeitung liest oder in den sozialen Medien unterwegs ist, dem begegnen derzeit vorwiegend Meldungen wie „Pforzheim und Enzkreis Corona-Hotspots“, „Rekord bei Todesfällen“, „Kliniken an Kapazitätsgrenzen“, „Schwierige Haushaltslage“ oder „Schlechtes Weihnachtsgeschäft“. Und der „Lock-down light“ im November hat leider die

Erwartungen nicht erfüllt und die Welle gebrochen. Die Zahl der Infektionen stieg weiter. Dem Land blieb daher rund eine Woche vor Weihnachten kein anderer Ausweg, als einen kompletten Shutdown zu verhängen, damit die Lage noch beherrschbar bleibt.

Diese Gesamtsituation drückt unweigerlich auf die Stimmung. Viele von uns stehen seit Monaten im Dauerstress und gehen schon lange weit über die persönliche Belastungsgrenze hinaus. Genau deshalb täte es uns allen gut, einmal in Ruhe Zeit miteinander zu verbringen oder sich in die vertrauten Weihnachtsrituale und in die Auszeit zwischen den Jahren fallen zu lassen. Doch diese Krise stellt eben leider gerade diese Traditionen und Gewissheiten so elementar in Frage, dass kaum jemand davon unberührt bleibt.

An Weihnachten, dem Fest der Liebe und der Familie, dürfen wir uns nur noch in kleinstem Kreis treffen und sollten selbst

dabei noch Vernunft walten lassen und Abstand halten. Vielerorts wird sicher auch kein Gottesdienst-Besuch möglich sein. Und sogar die Kinder spüren, dass dieses Jahr alles anders ist: Sie wünschen sich zu Weihnachten nicht eine neue Playstation, sondern dass diese Pandemie endlich ein Ende hat.

Doch vielleicht sollten wir nicht ganz so schwarzmalen, sondern versuchen Lichtblicke auszumachen. Denn es gibt sie: Zu Beginn des neuen Jahres wird ein Corona-Impfstoff verfügbar sein. Damit wird das Virus zwar nicht von einem Tag auf den anderen verschwunden, aber doch leichter zu bekämpfen, sein.

Und vielleicht ermöglicht die Pandemie mit ihren Einschränkungen paradoxerweise auch etwas, das eigentlich Sinn und Zweck der Adventszeit ist, aber in den vergangenen Jahren etwas zu kurz kam: Ich spreche von der Besinnung auf das Wesentliche. Was wirklich wesentlich ist – diese Frage kann natürlich jeder nur für sich selbst beantworten. Ist es die Gesundheit, die Familie oder können es auch die kleinen Dinge des Lebens sein. wie ein ausführliches Telefonat mit einem alten Freund, ein Spaziergang oder ein gutes Buch?

So wie wir lernen müssen, unsere Freizeit und unsere Arbeit neu zu gestalten, müssen wir gerade zur Weihnachtszeit auch kreative Wege finden, um Zuneigung, Nähe und Freundschaft zu zeigen. Skypen, Telefonate, Mails und vielleicht mal wieder Briefe schreiben – sich also aufmerksam, aber gleichzeitig auch zurückhaltend und verantwortungsvoll verhalten, um sich und andere nicht zu gefährden. „Im Moment ist eben nur Abstand Ausdruck von Fürsorge“ – so hat es die Bundeskanzlerin ausgedrückt.

Trotz all der widrigen Umstände wünsche ich uns allen von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest, verbunden mit der Hoffnung auf ein neues, etwas weniger herausforderndes Jahr 2021.

Ihr

Bastian Rosenau

Bastian Rosenau, Landrat

Wochenend- und Notdienste

Krankentransport

Rufnummer (von Mobilgeräten mit Ortsvorwahl !) (07231) 19222

Zahnärztlicher Notdienst

Nur Samstag und Sonntag

Bereich Pforzheim 0621 / 38 000 818
Bereich Neuenbürg 0621 / 38 000 807

Kinder Notfallpraxis (NOKI)

Kinder Notfallpraxis (NOKI) am HELIOS Klinikum Pforzheim,
Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Kostenfreie Rufnummer: 116 117

Mittwoch: 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertags: 08.00 – 20.00 Uhr
(telefonische Terminabsprache empfohlen)

Apothekendienst

Freitag, 18. Dezember 2020

Hebel-Apotheke, Pforzheim

Simmlerstraße 3 · Tel. 0 72 31 / 31 66 99

oder

Apotheke Singen, Remchingen-Singen

Goethering 141 · Tel. 0 72 32 / 7 05 80

Samstag, 19. Dezember 2020

Apotheke im Kaufland, Pforzheim

Am Mühlkanal 4 · Tel. 0 72 31 / 45 43 50

Sonntag, 20. Dezember 2020

Markt-Apotheke, Birkenfeld

Baumgartenstraße 18 · Tel. 0 72 31 / 94 99 37

oder

Apotheke Melder, Wilferdingen

Hauptstraße 58 · Tel. 0 72 32 / 7 10 70

Freitag, 25. Dezember 2020

Apotheke am Markt, Pforzheim

Westliche Karl-Friedrich-Straße 350 · Tel. 0 72 31 / 45 13 83

Samstag, 26. Dezember 2020

Nordstadt-Apotheke, Pforzheim

Ebersteinstraße 39 · Tel. 0 72 31 / 3 34 62

Sonntag, 27. Dezember 2020

Rathaus-Apotheke, Eisingen

Pforzheimer Straße 9 · Tel. 0 72 32 / 8 14 84

oder

Pfingzgau-Apotheke, Wilferdingen

Hauptstraße 25 · Tel. 0 72 32 / 7 05 88

Freitag, 1. Januar 2021

Apotheke im Centrum, Birkenfeld

Hauptstraße 54 · Tel. 0 72 31 / 48 07 77

Samstag, 2. Januar 2021

Sonnenhof-Apotheke, Pforzheim

Carl-Schurz-Straße 52 · Tel. 0 72 31 / 7 39 39

Sonntag, 3. Januar 2021

Brunnen-Apotheke, Kämpfelbach-Ersingen

Lange Straße 1 · Tel. 0 72 31 / 8 94 38

Mittwoch, 6. Januar 2021

Apotheke im Arlinger, Pforzheim

Arlingerstraße 37 · Tel. 0 72 31 / 4 19 71 64

Freitag, 8. Januar 2021

Apotheke am Markt, Pforzheim

Westliche Karl-Friedrich-Straße 350 · Tel. 0 72 31 / 45 13 83

Samstag, 9. Januar 2021

Markt-Apotheke, Birkenfeld

Baumgartenstraße 18 · Tel. 0 72 31 / 94 99 37

Sonntag, 10. Januar 2021

Schwarzwald-Apotheke, Straubenhardt-Schwann

Dobler Straße 8 · Tel. 0 70 82 / 9 46 80

Weitere Apotheken-Notdienste unter www.aponet.de

Unfallrettung – Rettungsdienst

Euro-Notruf

112

Ärztlicher Notdienst

Kostenfreie Rufnummer 116 117

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr:

doccdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 – 96589700 oder doccdirekt.de**

Öffnungszeiten nach Praxis-Schluss:

- **Krankenhaus Neuenbürg, Marxzeller Str. 46, 75305 Neuenbürg**
Samstag, Sonntag, Feiertage: 08.00 – 23.00 Uhr
- **Siloah St. Trudert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim:**
Montag, Dienstag, Donnerstag: 19.00 – 24.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 24.00 Uhr
Freitag: 16.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage: 08.00 – 24.00 Uhr

In Notfällen muss der Rettungsdienst unter 112 verständigt werden.

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Diakonisches Werk Pforzheim-Land

Lindenstraße 93, 75175 Pforzheim,
Tel. 07231 9170-0, Fax 07231 9170-12,
E-Mail: info@dw-pforzheim-land.de

- Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
- Sozialpsychiatrischer Dienst • Kur-Vermittlung
- Vermittlung von Haus- und Familienpflege
- Tagesstätte für psychisch kranke Menschen in Wilferdingen

Soziale Dienste Straubenhardt-Keltern

Bachstraße 30, 75210 Keltern,
E-Mail: info@sozialstation-keltern.de
Tel.: 0 72 36 / 13 09-0, Fax: 0 72 36 / 13 09-29

Ambulanter Pflegedienst

Leitung: Sylvia Alznauer
Telefon: 0 72 36 / 13 09-0

Feuerwehr / Polizei

Feuerwehr  Rufnummer 112
Polizei-Notruf Rufnummer 110
Polizei-posten Remchingen-Keltern 0 72 32 / 3 19 62-0
Polizei-Revier Neuenbürg 0 70 82 / 79 12-0

Frauenhaus

des Diakonischen Werkes Pforzheim-Stadt

Telefon 0 72 31 / 45 76 30

Sterneninsel

Ambulanter Kinder- & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis – Der ambulante Kinder und Jugendhospizdienst für Pforzheim & den Enzkreis bietet unentgeltlich Unterstützung wenn ein Kind oder ein Elternteil die Diagnose einer schweren und unheilbaren Erkrankung erfahren hat.

Geschulte Mitarbeiter begleiten auch Kinder und Jugendliche nach dem Verlust eines nahestehenden Menschen.

Wittelsbacherstraße 18, 75177 Pforzheim, Tel. 07231 8001008
mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

Ambulanter Hospizdienst westl. Enzkreis

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung.

Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung.

Einsatzleitung, Koordination, Palliative Beratung:

Telefon 07236 2799897

Adresse der Geschäftsstelle:

75210 Keltern-Ellm., Ettliger Straße 15, Eingang Römerstraße

E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Pfarrämter in Keltern

Evang. Pfarramt Dietlingen

Tel. 0 72 36 / 98 02 44

Evang. Pfarramt
Ellmendingen / Weiler
Tel. 0 72 36 / 86 13

Evang. Pfarramt Niebelsbach

Tel. 0 70 82 / 88 75

Kath. Pfarramt
Tel. 0 72 31 / 44 17 93

Postagenturen – Öffnungszeiten

Dietlingen – Getränke Luz

Mo. – Sa. 08.00 – 13.00 Uhr;

Mo. – Fr. 14.30 – 18.00 Uhr

Ellmendingen, Durlacher Str. 25

Mo., Mi., Do. 13.00 – 18.00 Uhr, Di. + Fr. 09.00 – 14.00 Uhr

Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten über die Feiertage: 24.12.2020 und 31.12.2020
jeweils von 09.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Gemeindebücherei

Bachstraße 1a, Dietlingen, Telefon 07236 / 27 91 206

Öffnungszeiten: Freitag 14:30 – 17:30 Uhr

vom 23.12.2020 bis 07.01.2021 geschlossen.

Ab dem 08.01.2021 ist das Bücherei-Team bis auf weiteres immer
freitags von 14.30 – 17.30 Uhr für Sie da.

Stadtwerke Pforzheim (SWP)

Störungsnummer (0800) 797 39 38 37

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Es wurde eine allgemeine Notdienstnummer für die Tierärzte im
Enzkreis eingerichtet.

Unter der Nummer **0 72 31 / 1 33 29 66**

wird der Anrufer zum notdiensthabenden Tierarzt weitergeleitet.

Amtliche Bekanntmachungen

Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung

**Das Rathaus ist bis auf weiteres für
unangemeldeten Kundenverkehr geschlossen.
Wir bitten Sie darum, in jedem Fall
telefonisch einen Termin zu vereinbaren.**

Sie erreichen die Gemeindeverwaltung über die Telefon-
zentrale im Rathaus Ellmendingen unter **0 72 36 / 7 03-0**
oder direkt über den zuständigen Sachbearbeiter. Das Te-
lefonverzeichnis der Gemeindeverwaltung finden Sie hier
auf der gleichen Seite.

montags bis donnerstags	8.30 Uhr bis 12.15 Uhr
und	
montags	16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
freitags	8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten Bürgerbüro Dietlingen:	
montags	8.30 Uhr bis 12.15 Uhr
und	16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
mittwochs	8.30 Uhr bis 12.15 Uhr
freitags	8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Bis auf weiteres finden

**keine Bürgermeister-Sprechstunden
in den Rathäusern statt.**

In dringenden Fällen vereinbaren Sie bitte einen Termin
bei der Assistentin des Bürgermeisters, Frau Kumm unter
der Tel.: **0 72 36 / 7 03 - 26.**

**Bleiben Sie gesund!
Ihre Gemeindeverwaltung**

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch!

Rathaus Ellmendingen

Telefonzentrale:

Telefax:

E-Mail:

Bürgermeister

Assistentin

Hauptamt:

Amtsleiter

Stv. Amtsleiterin
und Ordnungsamt

Sekretariat/Feuerwehrwesen

Bürgerbüro

- Einwohnerwesen

- Fundbüro

- Ausweise/Reisepässe

Renten und Soziales

Standesamt

Geschäftsstelle Gemeinderat

Bauamt:

Amtsleiter

Stv. Amtsleiter

Liegenschaften, Friedhofsamt

Bauverwaltung

Bauhof

Bauhof Leitung

Rechnungsamt:

Amtsleiter/Kämmerer

Stv. Kämmerin und

Grundstücksverkehr

Personalamt

Koordinierungsstelle für Schul-

und Kindergartenangelegenheiten

Steueramt

Gemeindekasse

Buchhaltung

EDV, Datenschutzbeauftragter

Rathaus Dietlingen

Grundbucheinsichtsstelle/ Gewerbeamt, Umweltbeauftragter

Örtliche Verwaltungsstelle

Gemeindevollzugsbediensteter

(Sprechz.: Mo. 16.00 - 17.30 Uhr)

Integrationsbeauftragter

Wasserversorgung

Förster Gemeindevald

Gemeindebücherei (Bachstr. 1)

(Mittwoch + Freitag 14.30 - 17.30 Uhr)

Weinbergstraße 9

0 72 36 7 03-0

0 72 36 7 03-35

gemeinde@keltern.de

Steffen Bochinger

Sabine Kumm

Fax

Steffen Riegsinger

Claudia Honnen

Mariette Nittel

Fax

Ilka Schmitz

Daniela Lück

Sabine Jäck

Bianca Bischoff

Melanie Benz

Sonja Zilly

Fax

Michael Mühlen

Peter Dörr

0151 151 351 00

Ira Köffel

Sebastian Beinhardt

Fax

980-732

Michael Pudlat

0151 151 351 02

Fax

Frank Kern

Sabine Bischoff

Susanne Schick

Anke Kranzl

Anne-Sophie Walch

Vanessa Brecht

Karin Rihm

Jens Karcher

Östliche Friedrichstraße 2

Fax

9383-59

Emil Ihli

Andrea Bergmeyer

Clemens Wießner

Stefan Schröck

Benjamin Dörr

Notdienst:

0151 151 351 01

Ralf Rothweiler

Rathaus Ellmendingen

(Montag 16.00-17.30 Uhr):

703-40

Brigitte Berchtold

27 91 206

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

- Zentrale 0 70 82 / 796 - 0
(rund um die Uhr)

- Chirurgische Klinik 0 70 82 / 796 - 236

- Medizinische Klinik 0 70 82 / 796 - 276

- Institut f. Anästhesiologie 0 70 82 / 796 - 291

Enzkreis-Kliniken Mühlacker

- Zentrale 0 70 41 / 15 - 1 · Fax 0 70 41 / 15 - 23 86

Geriatrische Rehabilitationsklinik Mühlacker

- Zentrale 0 70 41 / 15 - 50 02 · Fax 0 70 41 / 15 - 50 03

Landratsamt Enzkreis – Netzwerk looping

Wir bieten

- Anlaufstelle bei Ess-Störungen

- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/
Selbsthilfegruppen (KISS)

Telefon 0 72 31 / 308-9743

SOZIALES

Seniorenzentrum Keltern

Pforzheimer Str. 36, Keltern-Ellmendingen, Tel. 07236/93365-0, Fax 07236/93365-105 E-Mail: seniorenzentrumkeltern@siloh.de

Soziale Dienste Straubenhardt-Keltern

Geschäftsführung: Petra Allion, Bachstraße 30-32, 75210 Keltern
Tel. 07236/1309-0, Fax 07236/1309-29

Ambulanter Pflegedienst

Leitung: Sylvia Alznauer, Jakob Lange, Tel. 07236/1309-0
Häusliche Alten- und Krankenpflege im Rahmen der

- Pflegeversicherung:

Grund- und aktivierende Pflege, Hauswirtschaftliche Versorgung und Fahrdienste, Ersatzpflege bei Verhinderung der Pflegeperson, Entlastungsleistungen (Betreuung, Hauswirtschaft), Qualitätssicherungsbesuche für Pflegegeldempfänger, Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden

NEU: Einzelschulungen für pflegende Angehörige in der Häuslichkeit

- Krankenversicherung:

Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung (z.B. Injektionen, Verbände usw.)

- Beratung zur Leistung der Kranken- und Pflegeversicherung

- 24-Stunden-Rufbereitschaft

Nachbarschaftshilfe

Leitung: Ute Dieter, Karin Heinemann, Tel. 07236/1309-15

Sprechzeiten: Nach telefonischer Vereinbarung.

- Hauswirtschaftliche Versorgung für ältere Menschen
- Betreuung von Kindern und Haushalt im Rahmen der Familienpflege (z. B. bei Krankheit der Mutter)
- Niederschwellige Betreuungsleistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Nachtbetreuung von 22.00 – 6.00 Uhr
- Essen auf Rädern (tägl. warmes Essen, auch Sonn- und Feiertags.)
- Neu! Senioren-Einkauf-Service mit unserem Einkaufswägelchen.

Tagespflege Straubenhardt

Karlsbader Str. 9, 75334 Straubenhardt-Langenalb

Leitung: Martina Murr-Weiß, Tel. 07248/9174-10

Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 8.00-16.30 Uhr
Besuch an einzelnen oder mehreren Tagen (montags bis freitags)

- Hol- und Bringdienst
- Schnuppertage
- Abrechnung auch über Pflegekassen
- Senioren aus Keltern sind herzlich willkommen

**Wünschen Sie weitere Informationen zu unseren Leistungen?
Dann freuen wir uns über Ihren Anruf - Wir sind für Sie da!**

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Ihre Ansprechpartnerin ist:

Martina Schellenschmitt, Dipl. Sozialarbeiterin (FH)
Bachstr. 30, 75210 Keltern-Dietlingen, Tel. 07236/1309-25,
beratungsstelle@keltern.de

Wir beraten, informieren und unterstützen Sie und Ihre Angehörigen

- bei Fragen zu Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten im Alter
- wenn Sie sich in einer belastenden Lebenssituation befinden
- im Umgang mit Behörden und in schriftlichen Angelegenheiten
- bei Fragen zur Pflegeversicherung
- bei Fragen zu Vollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen
- bei Fragen zu verschiedenen Wohnformen im Alter
- in einem Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- bei Fragen zur Taschengeldbörse

Im Bedarfsfall vermitteln wir die entsprechenden Hilfsangebote oder stellen den Kontakt zu weiteren Fachdiensten her.

Die Beratungen sind kostenlos und werden vertraulich behandelt.

Aufgrund des aktuellen Pandemiegeschehens entfällt die offene Sprechstunde am Mittwoch bis auf Weiteres. Dafür bieten wir Ihnen telefonische Sprechzeiten am Mi. + Do., jeweils zwischen 8 - 10 Uhr und nach Vereinbarung an. Danke für Ihr Verständnis.

Beratungsstelle

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis - Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch krank u. suchtkranker Eltern u. mit Gewalterfahrung
Hohenzollernstr. 34, 75177 Pforzheim, Tel: 07231 - 30870

Pflegestützpunkt Enzkreis

Standort Remchingen

- Beratung rund um das Thema Pflege

Ansprechpartner: Iris Paffrath, Caroline Bauer
San Biagio Platani-Platz 6, 75196 Remchingen,
Tel. 07231 / 308-5030, psp@enzkreis.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 09.00 – 13.00 Uhr und Do 15.00 – 18.00 Uhr
28. bis zum 30. Dezember 2020 geschlossen. Ab dem 4. Januar 2021 sind wir wieder für Sie da

Seniorenwohnanlage

Träger: Gemeinde Keltern

Bachstraße 23 + 32, Mozartstr. 18, 75210 Keltern

Leitung: Michaela Hauber u. Heidi Peichl, Telefon 07236/6427

Büro: Mozartstr. 18, 75210 Keltern-Dietlingen

Begegnungsstätte Spritzenhaus

Östliche Friedrichstraße 2/1, 75210 Keltern

Leitung: Michaela Hauber u. Heidi Peichl, Telefon 07236/7152

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Goethestr. 41, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Fachstelle für häusliche Gewalt. Terminvergabe unter Tel. 07231/42865-0

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim: Tel. 07231-45763-0

pro familia Pforzheim e.V.

Beratung rund um Schwangerschaft und Elternsein, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§218), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung, Verhütung, Sexualpädagogik
Parkstraße 19-21, 75175 Pforzheim, Telefon 07231/607586-0
www.profamilia.de/pforzheim

Terminvereinbarung: Mo.-Fr. 9 – 12 Uhr, Mo.-Mi. 15 – 17 Uhr

„Frau und Beruf“ Nordschwarzwald

c/o IHK Nordschwarzwald, Dr.-Brandenburg-Str. 6, 75173 Pforzheim, Terminvereinbarung mit Rebekka Sanktjohanser, Tel. 07231/201-153, Fax 07231/20141153

Mail: sanktjohanser@pforzheim.ihk.de, www.frauundberuf-bw.de

Fachberatungsstelle Enzkreis

für Menschen in Wohnungsnot und

Fragen der Existenzsicherung

Persönliche Beratung, Unterstützung und Information im Zusammenhang mit Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II, Wohnraum- und Existenzsicherung.

Sprechzeiten nach Vereinbarung im Wichernhaus / Pforzheim.

Westliche 120, 75172 Pforzheim, Tel: 07231/566196-61,

Mail: fachberatungsstelle@wichernhaus-pforzheim.de

bwlv – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht · Fachstelle für psychisch kranke Menschen · Tagesklinik
Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr)

Offene Sprechstunde für Berufstätige (Do. 16.30 – 18.00 Uhr)

Luisenstr. 54 – 56, 75172 Pforzheim, Tel. 07231 1394080

Anlaufstelle bei Essstörungen

Beratung für Betroffene und Angehörige (k. Altersbegrenzung – kostenfrei)

Telefon 07231/92277-60, Anwesenheitszeiten: Di., Mi., Fr.

(Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört)

anke.wohlbold@planb-pf.de, www.planb-pf.de

Plan B, Beratungsstelle, Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim

Angehörige von Alkoholikern (Al-Anon)

Selbsthilfegruppe. Wir treffen uns jeden Samstag, 19 – 21 Uhr,

Maximilianstr. 28, 75172 Pforzheim (Erlöserkirche).

Tel. 07248-1702 oder 0157-36770321.

Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Keltern, Herausgeber: Gemeinde Keltern

Bezugspreis: € 11,50 halbjährlich, Erscheinungsweise: 1 x wöchentlich –

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Boehinger;

für den nichtamtlichen u. Anzeigenteil:

BAUR-Typoform GmbH, Dieselstr. 15, 75210 Keltern,

Tel. 07236 / 93 55 0, Fax 93 55 55, gn-keltern@baurdruck.de, www.baurdruck.de

Abfuhrplan und Öffnungszeiten der Recyclinghöfe Keltern-Ellmendingen, Birkenfeld und Königsbach

52. Kalenderwoche				
Tag	Restmüll Bioabfall	Grüne Tonne □ Flach ● Rund	Recyclinghof Ellmendingen	Recyclinghof Birkenfeld
21 Mo		□ E		
22 Di		● E		14.00-17.30
23 Mi				09.00-12.30
24 Do	Deponie geschlossen		geschlossen	
25 Fr	1. Weihnachtstag			
26 Sa	2. Weihnachtstag			

DT = Dietlingen	E = Ellmendingen	Tag	Recyclinghof Königsbach
W = Weiler	N = Niebelsbach	21 Mo	
DH = Dietenhausen		22 Di	
		23 Mi	09.00-12.30
		24 Do	geschlossen
		25 Fr	Weihnachten
		26 Sa	Weihnachten

Öffnungszeiten Häckselplatz Nöttingen:				
Wintermonate (Nov.-Febr.):				
Mi	15.00-17.00 Uhr			
Sa	11.00-17.00 Uhr			
Sommermonate (März-Okt.):				
Mi + Fr	15.00-18.00 Uhr			
Sa	10.00-17.00 Uhr			

Altglas-Sammelbehälter: – Zufahrt Speiterling-Schule, Dietl.
– Buswendeschleife Kinzigstr., Ellm.

1. Kalenderwoche				
Tag	Restmüll Bioabfall	Grüne Tonne □ Flach ● Rund	Recyclinghof Ellmendingen	Recyclinghof Birkenfeld
04 Mo				
05 Di				
06 Mi	Heilige Drei Könige			
07 Do				09.00-12.30
08 Fr			14.00-17.30	
09 Sa			13.00-16.00	08.30-11.30

DT = Dietlingen	E = Ellmendingen	Tag	Recyclinghof Königsbach
W = Weiler	N = Niebelsbach	04 Mo	
DH = Dietenhausen		05 Di	
		06 Mi	Hl. drei Könige
		07 Do	09.00-12.30
		08 Fr	09.00-12.30
		09 Sa	08.30-11.30

Öffnungszeiten Häckselplatz Nöttingen:				
Wintermonate (Nov.-Febr.):				
Mi	15.00-17.00 Uhr			
Sa	11.00-17.00 Uhr			
Sommermonate (März-Okt.):				
Mi + Fr	15.00-18.00 Uhr			
Sa	10.00-17.00 Uhr			

Altglas-Sammelbehälter: – Zufahrt Speiterling-Schule, Dietl.
– Buswendeschleife Kinzigstr., Ellm.

53. Kalenderwoche				
Tag	Restmüll Bioabfall	Grüne Tonne □ Flach ● Rund	Recyclinghof Ellmendingen	Recyclinghof Birkenfeld
28 Mo			09.00-12.30	
29 Di				09.00-12.30
30 Mi	DT/E			geschlossen
31 Do	Deponie geschlossen			
01 Fr	Neujahr			
02 Sa	DH/N/W		08.30-11.30	13.00-16.00

DT = Dietlingen	E = Ellmendingen	Tag	Recyclinghof Königsbach
W = Weiler	N = Niebelsbach	28 Mo	
DH = Dietenhausen		29 Di	14.00-17.30
		30 Mi	14.00-17.30
		31 Do	geschlossen
		01 Fr	Neujahr
		02 Sa	13.00-16.00

Öffnungszeiten Häckselplatz Nöttingen:				
Wintermonate (Nov.-Febr.):				
Mi	15.00-17.00 Uhr			
Sa	11.00-17.00 Uhr			
Sommermonate (März-Okt.):				
Mi + Fr	15.00-18.00 Uhr			
Sa	10.00-17.00 Uhr			

Altglas-Sammelbehälter: – Zufahrt Speiterling-Schule, Dietl.
– Buswendeschleife Kinzigstr., Ellm.

2. Kalenderwoche				
Tag	Restmüll Bioabfall	Grüne Tonne □ Flach ● Rund	Recyclinghof Ellmendingen	Recyclinghof Birkenfeld
11 Mo				
12 Di		□ DH/N		
13 Mi	DT/E	● DH/N	09.00-12.30	14.00-17.30
14 Do		□ W		
15 Fr	DH/N/W	● W		09.00-12.30
16 Sa		□ DT	08.30-11.30	13.00-16.00

DT = Dietlingen	E = Ellmendingen	Tag	Recyclinghof Königsbach
W = Weiler	N = Niebelsbach	11 Mo	
DH = Dietenhausen		12 Di	
		13 Mi	14.00-17.30
		14 Do	14.00-17.30
		15 Fr	14.00-17.30
		16 Sa	13.00-16.00

Öffnungszeiten Häckselplatz Nöttingen:				
Wintermonate (Nov.-Febr.):				
Mi	15.00-17.00 Uhr			
Sa	11.00-17.00 Uhr			
Sommermonate (März-Okt.):				
Mi + Fr	15.00-18.00 Uhr			
Sa	10.00-17.00 Uhr			

Altglas-Sammelbehälter: – Zufahrt Speiterling-Schule, Dietl.
– Buswendeschleife Kinzigstr., Ellm.

AMTLICHE NACHRICHTEN

Am kommenden Samstag, 19.12. zentraler Christbaumverkauf auf dem Ellmendinger Lindenplatz



Wer am vergangenen Samstag keine Zeit hatte seinen Baum zu besorgen, für den bietet sich am kommenden Samstag von 09.00 bis 16.00 Uhr auf dem Lindenplatz in Ellmendingen letztmalig die Gelegenheit hierzu. Viel Freude bei der Christbaumauswahl wünscht Ihnen Ihre Gemeindeverwaltung Keltern

Hinweise des Ordnungsamtes zur Räum- und Streupflicht Der Winter steht vor der Tür



Der Winter hat zwar noch nicht richtig Einzug gehalten, dennoch ist in der jetzigen Jahreszeit laufend mit Glätte und Schneefällen zu rechnen. Bitte erleichtern Sie sich selbst, den anderen und dem Bauhof-Schneeräumdienst das Leben, indem Sie sich entsprechend wappnen und den Gehweg, Fußweg oder zu räumenden Straßenrand entlang Ihres Grundstücks bereits jetzt schon von Laub und Bewuchs säubern und Büsche und Hecken sowie in Straßen hereinragende Bäume zurückschneiden. Die lichte Höhe sollte über Straßen 4,50 Meter und über Gehwegen in der Regel 2,50 Meter betragen und zwar

auch dann, wenn die Äste und Zweige mit Schnee bedeckt sind und dadurch etwas weiter nach unten ragen. Mit solchen Vorbereitungen verliert das Schneeräumen bereits etwas von seinem Schrecken.

Ist es dann soweit, haben Sie sicher mit Ihren Nachbarn schon Absprache getroffen wegen der zu bildenden Schneehaufen. Werfen Sie den geräumten Schnee bitte nicht auf die Straße,

denn sonst räumt ihn der Bauhof-Schneepflug geradewegs wieder zurück oder es kommt zu Rampenbildung. Diese beschädigt das Räumgerät und beeinträchtigt auch Sie wegen der Lärmbildung durch fahrende Autos über die Schneerampen. Weitere Hinweise gibt es in der „Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege (Streupflichtsatzung)“ der Gemeinde Keltern vom 14.11.1989, die nachfolgend in Auszügen wiedergegeben wird.

Übertragung der Reinigungs-, Räum und Streupflicht (§ 1) **- Wer muss Räumen?**

Den Straßenanliegern obliegt es, innerhalb der geschlossenen Ortslage einschließlich der Ortsdurchfahrten die Gehwege und die weiteren unter Ziffer 3 genannten Flächen zu reinigen, bei Schneehäufungen zu räumen sowie bei Schnee- und Eisglätte zu bestreuen.

Wer ist Verpflichteter und Straßenanlieger (§ 2)?

Straßenanlieger sind die Eigentümer und Besitzer (z.B. Mieter und Pächter) von Grundstücken, die an einer Straße liegen oder von ihr eine Zufahrt oder einen Zugang haben. Als Straßenanlieger gelten aber auch die Eigentümer und Besitzer solcher Grundstücke, die von der Straße durch eine im Eigentum der Gemeinde oder des Trägers der Straßenbaulast (Kreis, Land) stehende, unbebaute Fläche getrennt sind, wenn der Abstand zwischen Grundstücksgrenze und Straße nicht mehr als 10 Meter, bei besonders breiten Straßen nicht mehr als die Hälfte der Straßenbreite, beträgt. Sind nach dieser Satzung mehrere Straßenanlieger für dieselbe Fläche verpflichtet, besteht eine gesamtschuldnerische Verantwortung; sie haben sicherzustellen, dass die ihnen obliegende Pflichten ordnungsgemäß erfüllt werden. Also bitte Absprachen treffen! Bei einseitigen Gehwegen sind nur die diejenigen Straßenanlieger verpflichtet, auf deren Seite der Gehweg verläuft.

Gegenstand der Reinigungs-, Räum und Streupflicht (§ 3) **- Wo muss geräumt werden?**

Gehwege, die dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmet sind und entsprechende Flächen am Fahrbahnrand, wenn keine Gehwege vorhanden sind, sind auf einer Breite von 1,20 Metern zu räumen. Ebenso in verkehrsberuhigten Bereichen je 1,20 Meter an den Straßenrändern. Erstrecken sich Parkflächen, Bänke, Pflanzungen und ähnliches nahezu bis zur Grundstücksgrenze, muss auch um diese herum 1,20 Meter geräumt werden. Von Anliegern geräumt werden müssen auch gemeinsame Rad- und Gehwege, Friedhof-, Kirch- und Schulwege sowie Wander- und sonstige Fußwege entlang von Privatgrundstücken. Haben mehrere Grundstücke gemeinsam eine Zufahrt oder einen Zugang zur sie erschließenden Straße oder liegen sie hintereinander zur gleichen Straße, so müssen sie gemeinsam den Gehweg bzw. die entsprechenden genannten Flächen an den der Straße nächstgelegenen Grundstücken räumen.

Umfang der Reinigungspflicht (§ 4)

- Was bedeutet „Reinigung“?

Die Reinigung erstreckt sich vor allem auf die Beseitigung von Schmutz, Unrat, Unkraut und Laub. Die Reinigungspflicht bestimmt sich nach den Bedürfnissen des Verkehrs und der öffentlichen Ordnung. Die zu reinigende Fläche darf nicht beschädigt werden. Der Kehricht ist sofort zu beseitigen. Er darf weder dem Nachbarn zugeführt, noch in die Straßenrinne oder andere Entwässerungsanlagen oder offene Abzugsgräben geschüttet werden.

Umfang des Schneeräumens (§ 5)

- Wohin mit dem Schnee?

Die Flächen sind in der Regel mindestens auf 1,20 Meter Breite zu räumen, so dass ein Begegnungsverkehr möglich ist. Der geräumte Schnee und das auftauende Eis sind auf dem restlichen Teil der Fläche, für die die Straßenanlieger verpflichtet sind, soweit der Platz dafür nicht ausreicht am Rande der Fahrbahn bzw. am Rande der sonstigen zu räumenden Flächen, anzuhäufen. Nach Eintreten von Tauwetter sind die Straßenrinnen und die – Straßeneinläufe so freizumachen, dass das Schmelzwasser abziehen kann.

Die von Schnee oder auftauendem Eis geräumten Flächen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass eine durchgehende Benutzbarkeit der Flächen gewährleistet ist. Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mindestens 1 Meter zu räumen.

Beseitigung von Schnee- und Eisglätte (§ 6)

Bei Schnee- und Eisglätten haben die verpflichtenden Straßenanlieger die Gehwege sowie die Zugänge zur Fahrbahn so rechtzeitig zu bestreuen, dass sie vom Fußgänger bei Beachtung der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt möglichst gefahrlos benutzt werden können.

Zeiten für das Schneeräumen und das Beseitigen von Schnee- und Eisglätte (§ 7)

Die Gehwege müssen werktags bis 7 Uhr, sonn- und feiertags bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftreten, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 22 Uhr.

Ordnungswidrigkeiten (§ 8)

Wer vorsätzlich oder fahrlässig seine Verpflichtungen nicht erfüllt, also sich ordnungswidrig verhält, kann mit einer Geldbuße bestraft werden.

Den Wortlaut der Satzung können Sie beim Ordnungsamt anfordern: Telefon 0 72 36 / 703 – 28

E-Mail: c.honnen@keltern.de

oder im Internet heruntergeladen unter:

<http://www.keltern.de/Satzungen.html>

Es wird um Beachtung der Hinweise gebeten.

Das Ordnungsamt und der Bauhof Keltern wünschen allen einen schönen Winter.



Nachruf

Am 01.12.2020 verstarb unser aktiver Kamerad Hauptfeuerwehrmann

Michael Bischoff

im Alter von 61 Jahren.

Michael Bischoff trat 1972 in die damalige neu gegründete Jugendfeuerwehr Dietlingen ein und wechselte im Jahr 1977 zur Einsatzabteilung über.

Michael Bischoff war ausgebildeter Maschinist und wurde in dieser Position eingesetzt.

Er trat früh in die Firma seines Vaters in Dietlingen ein, die er nach dessen Tod alleine weiterführte und hatte immer Zeit für seine Feuerwehr.

Michael Bischoff war ein ruhiger und gewissenhafter Feuerwehrmann bei Übungen und Einsätzen und ein allzeit verlässlicher Helfer bei Festen der Abteilung Dietlingen.

Michael Bischoff war Träger des Ehrenzeichens in Gold.

Mit aufrichtigem Dank nehmen wir traurig von ihm Abschied und behalten sein Andenken in ehrender Erinnerung.

Freiwillige Feuerwehr Keltern
Joachim Straub,
Kommandant

Gemeinde Keltern
Steffen Bochinger,
Bürgermeister

Gemeindenachrichtenleser wissen mehr

Das Ordnungsamt bittet um Verzicht auf Silvesterfeuerwerk in Zeiten eines harten Lockdowns

Die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder haben am 13.12.2020 beschlossen, dass **am Silvestertag und am Neujahrstag bundesweit ein An- und Versammlungsverbot besteht**. Darüber hinaus wurde der Verkauf von Pyrotechnik vor Silvester in diesem Jahr generell verboten und **vom Zünden von Silvesterfeuerwerk dringend abgeraten**, auch vor dem Hintergrund der hohen Verletzungsgefahr und der bereits enormen Belastung des Gesundheitssystem.



Grundsätzlich ist das Silvesterfeuerwerk nicht verboten. Da sich jedoch bei Feuerwerk auf beliebigen Plätzen schnell große Gruppen bilden, ist Silvesterfeuerwerk in bestimmten Bereichen nicht erlaubt. Wo genau diese Verbotszonen liegen, legen die Städte und Gemeinden fest, so die Landesregierung. Die Gemeinde Keltern möchte neben dem gesetzlich verbotenen Abbrennen von pyrotechnische Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Fachwerkhäusern, Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen aus Gründen des Brand- und des Lärmschutzes kein weiteres Verbot aussprechen.

Dennoch unser dringender Appell:

Bitte verzichten Sie in diesem Jahr auf das Silvesterfeuerwerk! Zeigen Sie Solidarität mit den Angehörigen, die bereits einen Menschen durch das Coronavirus verloren haben. Auch mit dem Fach- und Pflegepersonal in Krankenhäusern, das in diesem Jahr durch die Corona-Pandemie unglaubliches geleistet hat und nicht durch Verletzungen von Böllern zusätzlichen Belastungen ausgesetzt werden sollte. Denken Sie an die Familie in Weiler, die in der Silvesternacht 2019-2020 ihre Unterkunft sowie ihr Hab und Gut durch einen Hausbrand verloren hat und dieses traumatische Erlebnis verarbeiten musste.

Und bitte beachten Sie die für Baden-Württemberg geltenden Ausgangsbeschränkungen, insbesondere zwischen 20.00 Uhr und 5.00 Uhr!

Auch auf die neue Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg wird verwiesen, die bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag.

Vielen Dank für die Beachtung und Umsetzung unseres Appells. Das Ordnungsamt wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

GEMEINDE

KELTERN



Die Gemeinde Keltern sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Reinigungskraft (m/w/d) für den Waldkindergarten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann finden Sie nähere Informationen bei den Stellenausschreibungen auf unserer Homepage unter

www.keltern.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **10.01.2021** an **Gemeinde Keltern, Weinbergstraße 9, 75210 Keltern.**

Das Einkaufswäglele ist in Keltern wieder für Sie unterwegs!



Wann? Dienstags und freitags zwischen 14.00 und 17.00 Uhr
Für wen? Bürgerinnen und Bürger aus Keltern

- die sich in Quarantäne befinden
 - die keine Leistungen der Pflegeversicherung erhalten
 - die auf Grund von Vorsorgemaßnahmen in keine Geschäfte gehen möchten und keine Angehörigen haben, welche die Einkäufe erledigen können
- Weitere Informationen erhalten Sie über die Nachbarschaftshilfe, Frau Dieter, Tel.: 07236/1309-15

Ein Obstbaum für jedes Baby in Keltern



Bürgermeister Steffen Bochinger (l.) übergibt Zwetsche „Hanita“ an Markus und Sandra Lindauer mit der kleinen Ida; im Hintergrund: Verena Tauschke und Fritz Dittus

Den Menschen in Keltern, allen voran ihrem Bürgermeister Steffen Bochinger und dem Gemeinderat, liegen die heimischen Streuobstwiesen sehr am Herzen. Sie bestimmen das Landschaftsbild rund um die Teilorte, erfreuen im Frühjahr mit ihrer Blütenpracht und im Herbst mit ihren Früchten, bieten Tieren Schutz und sind zudem eine unverzichtbare Nahrungsquelle für Bienen und andere Nützlinge. Nach der Streuobstaktion im Jubiläumsjahr für Ellmendingen und Weiler 2019 hat Keltern nun auch den zweiten Teil der nachhaltigen Baumspendenidee umgesetzt, wieder tatkräftig unterstützt vom gemeinnützigen Verein Natur in Keltern (NiK): Jede Familie, in der im Jubiläumsjahr ein Baby zur Welt gekommen ist, fand im Begrüßungspaket der kinder- und familienfreundlichen Gemeinde

GEMEINDE

KELTERN



Die Gemeinde Keltern sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Erzieher oder Kinderpfleger (m/w/d) Kindertagesstätte Rappelkiste

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann finden Sie nähere Informationen bei den Stellenausschreibungen auf unserer Homepage unter

www.keltern.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **10.01.2021** an **Gemeinde Keltern, Weinbergstraße 9, 75210 Keltern.**

Keltern einen Flyer, in dem ihnen ein kostenloser Streuobstbaum für die Pflanzung auf eigenem Grund angeboten wurde. Dazu wurde eine beachtliche Liste an alten Obstsorten zur Auswahl gegeben. Nach der Meldung bei der Gemeindeverwaltung war der Geburtsbaumwunsch unkompliziert registriert. Für Obstbäume ist nun die richtige Pflanzzeit angebrochen und so erhielten am vergangenen Samstag etwa 20 Familien von im Jahr 2019 geborenen Babys den gewählten Streuobstbaum.

Vor der Speiterlinghalle erfolgte die Ausgabe durch die kompetenten Mitglieder von NiK Fritz Dittus, Bernd von Ow, Saleh Al-Subh und Verena Trauschke. Mit dem Baum wurde ein Baumpfahl mit Strick übergeben, ein Drahtkorb gegen Wühlmausbefall, ein Verbissschutz, eine gut verständliche Pflanzanleitung und so viele weitergehende Tipps zu Pflanzschnitt und Pflege der jungen Bäumchen wie man nur haben wollte.

Vereinsvorstand Fritz Dittus freut sich, dass den Streuobstwiesen wieder mehr Beachtung geschenkt wird und nun erneut Bäume zur Verjüngung der Bestände gepflanzt werden. Er und seine Mitstreiter von NiK haben bereitwillig die Organisation und Beschaffung für die Geburtsbaum-Aktion übernommen. Die Kosten für Bäume und Pflanzzubehör trägt die Gemeinde. „2019 wurden in Keltern gut 80 Neugeborene angemeldet, etwa ein Viertel der Familien hat sich für die Aktion gemeldet“, berichtet Bürgermeister Steffen Bochinger, der sich vor Ort bei den Helfern herzlich für ihren Einsatz bedankt. Eine Wiederholung schon im kommenden Jahr ist aber noch nicht in der Planung. „Das war für das Jubiläumsjahr, und es geht ja nicht darum, einfach nur viele Bäume auszugeben“, so der Bürgermeister, „sie müssen kundig gepflegt werden, sonst haben wir nur noch mehr vernachlässigte Bäume auf den Wiesen stehen.“ Aber bei erfolgreichem Verlauf wäre er einer ähnlichen Aktion in vielleicht drei oder vier Jahren nicht abgeneigt. „Die Familien bekommen bei der Abholung ein Rundum-Sorglos-Paket für den Anfang“ bestätigt Fritz Dittus. Das Einpflanzen auf einer Wiese in der Gemarkung Keltern müssen die neuen Baumbesitzer selber bewerkstelligen. Mit der anschließenden Pflege sind sie aber nicht allein gelassen: NiK bietet immer wieder Hilfestellungen und Tipps für Baumschnitt und Pflege an, auch die örtlichen Obst- und Gartenbauvereine und das Landwirtschaftsamt sind kompetente Ansprechpartner. Das Konzept der Betreuung vor, während und nach der Baumpflanzung ist schon im letzten Jahr auf große Resonanz gestoßen. Die überaus positiven Erkenntnisse aus diesem Pilotprojekt werden vom Landwirtschaftsamt auch für andere Aktionen genutzt. Fritz Dittus würde sich über eine noch bessere Nutzung der Streuobstweisen freuen, z. B. auch über Kooperationen von Baumbesitzern, die im Herbst keine Möglichkeit zur Ernte haben, mit Menschen, die gerne Obst ernten und verarbeiten würden, aber selber keine Bäume besitzen. In anderen Gemeinden des Enzkreises gab es schon sehr gute Erfahrungen mit an Obstbäumen angebrachten gelben Bändern und dem aufgedruckten Hinweis „Pflück mich!“, damit die Früchte nicht ungenutzt verderben mussten. „Mit solchen Aktionen können wir nachhaltig unsere Streuobstwiesen bewahren“, bekräftigt Fritz Dittus, „gerade junge Familien sind wieder verstärkt bereit, Arbeit zu investieren und die Bäume zu pflegen.“ Der Lohn sind leckere selbstgepflückte Früchte, vielleicht gar von dem Baum, der zur Feier der eigenen Geburt gepflanzt wurde.

Fundsachen

OT Ellmendingen

Am 10.12. beim Anwesen der Christl. Gemeinschaft 2 Schlüssel.

OT Weiler

Am 13.12. in der Schloss-Straße eine Brille.



Liebe Feuerwehrkameradinnen, Liebe Feuerwehrkameraden,

das Jahr 2020 begann arbeitsintensiv. Der schreckliche Brand in Weiler der uns bis in den Nachmittag des Neujahrstages beschäftigte und einer Familie alles Hab und Gut raubte, war ein Jahresauftakt auf den wir alle gut hätten verzichten können.

Bereits am 27. Januar wird die erste Erkrankung an der neuartigen Lungenkrankheit Covid-19 in Deutschland erfasst und am 11. März erklärt die WHO den Pandemiefall. Was dann folgt erleben wir alle mehr oder weniger am eigenen Leib. Ein Virus verändert die Welt – und nichts ist wie zuvor.

Auch unsere (Feuerwehr-)Welt verändert sich damit drastisch. Zunächst werden Veranstaltungen und schließlich auch der Übungsdienst eingestellt um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren nicht zu gefährden. Als systemrelevante Einrichtung der Gemeinde tun wir seither alles um die Gefahrenabwehr rund um das Löschen, retten, bergen und schützen auch in dieser Zeit aufrecht zu erhalten. Nun zeigt sich das die Zeit vor dem Virus mit den regelmäßigen Übungen, sowie den unzähligen Aus- und Fortbildungen auf kommunaler-, Landkreis- und Landesebene alle ihre Berechtigung hatten. In der Krise wie immer sie aussieht und wo immer sie entsteht bleibt keine Zeit zum Nachholen. Jetzt muss alles sitzen und abrufbar sein.

Im bald endenden Feuerwehrjahr mussten wir bislang zu 80 Einsätze ausrücken. Ob Menschen- oder Tierrettung, Brandbekämpfung oder Unwetter auch in diesem Jahr mussten wir die ganze Bandbreite an Aufgaben bewältigen. Der Lockdown im Frühjahr und jetzt aktuell, sorgen bislang für geringere Einsatzzahlen, man kann bekanntlich allem etwas Gutes abgewinnen.

Für die kommenden Festtage, wie immer sie begangen werden, wünschen wir uns allen, aber im Besonderen unseren Feuerwehrkameradinnen und -kameraden mit ihren Familien ein von Unglücken und Sorgen freies Weihnachtsfest und einen zusehenden Ausblick in das neue Jahr 2021.

Auch im kommenden Jahr stellen wir uns als Gemeinschaft der Feuerwehr Keltern wieder allen uns gestellten Aufgaben und sind Tag und Nacht einsatzbereit, wenn Einzelne oder die Allgemeinheit uns brauchen.

Dies tun wir selten allein. Deshalb bedanken wir uns bei den Kameradinnen und Kameraden der Nachbarfeuerwehren, des Rettungsdienstes sowie allen anderen Organisationen, welche uns jederzeit im Einsatz und in allen anderen Situationen professionell und kameradschaftlich unterstützen.

Eure Feuerwehrführung

Joachim Straub, Feuerwehrkommandant

Uwe Renninger und Patrick Wurster, Stellvertreter

Die Feuerwehr Keltern wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das kommende Jahr 2021.

Gemeindebücherei Keltern



Wir machen Weihnachtspause vom 21. Dezember 2020 - 6. Januar 2021

Ab 8. Januar sind wir wieder gerne für Sie da.

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern, sowie allen die es noch werden wollen, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Ihr Bücherei-Team

SOZIALE NACHRICHTEN

Inklusion in Keltern

Spende für Inklusion

Wir, der Inklusionsrat Keltern, möchte sich auf diesem Wege nochmals herzlichst für die Spende vom Kelterner Träger ‚WeGe-Finden‘ über 600 EUR bedanken, die uns am 4. Dezember überreicht wurde. Die beiden Geschäftsführerinnen von ‚WeGeFin-

den', Elke Krieg und Ulrike Heck, setzen sich für inklusives Wohnen und inklusive Beschulung ein, auch über ihren Berufsalltag hinaus. Wir werden sicherlich das Geld gut in Kellern einsetzen.



v.l.n.r. Rolf Mertz, Ulrike Heck, Miriam Weiß und Patrick Krieg, Elke Krieg, Bianca Leschikar

Sollten Sie Informationen über ‚WeGeFinden‘ suchen, werden sie unter www.inkluseswohnen.de sicherlich fündig.

Auch können Sie gerne unsere Website besuchen

www.inklusionsrat-keltern.org.

Bleiben Sie gesund und bis bald.

Ihr Inklusionsrat Keltern

Haus der Familie



Das Haus der Familie ist die Weiterbildungsstätte im westlichen Enzkreis in Trägerschaft Familienbildung Westlicher Enzkreis e.V. Am Hasenstock 23, 75334 Straubenhardt,

Wichtig: Bitte melden Sie sich zu all unseren Kursen und Vorträgen an. Anmeldung und Information unter www.hdf-straubenhardt.de, Tel.: 07082 929550 kontakt@hdf-straubenhardt.de

Bürozeiten: Mo/Di/Do/Fr 9.00 – 12.00 Uhr; Mi. 14.00 – 17.00 Uhr - Im Dezember arbeiten wir zeitweise aus dem Homeoffice. Ihre Ansagen auf dem Anrufbeantworter, sowie Ihre Mailnachrichten werden wie gewohnt zeitnah bearbeitet.

Niemand sucht aus

Man sucht sich das Land seiner Geburt nicht aus,
und liebt doch das Land, wo man geboren wurde.

Man sucht sich die Zeit nicht aus,
in der man die Welt betritt,
aber muss Spuren in seiner Zeit hinterlassen.

Seiner Verantwortung kann sich niemand entziehen.
Niemand kann seine Augen verschließen,
nicht seine Ohren,
stumm werden
und sich die Hände abschneiden.

Es ist die Pflicht von allen zu lieben
ein Leben zu leben,
ein Ziel zu erreichen.

Wir suchen den Zeitpunkt nicht aus,
zu dem wir die Welt betreten,
aber gestalten können wir diese Welt,
worin das Samenkorn wächst,
das wir in uns tragen.

Giaconda Belli

Die Einsendungen von Bildern der Kinder zu unserer Weihnachtsaktion wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Sie finden sie auf unserer Website. Drücken diese doch unheimliche Lebensfreude aus. Die Kinder mahnen aber auch an unsere Verpflichtung, mitzuhelfen, diese unsere Welt positiv zu gestalten. Allen schweren Umständen zum Trotz. Lassen wir uns davon anstecken und neuen Mut fassen, in der Welt und dieser Zeit zu wirken, in der wir uns gerade befinden.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest, wohlverdiente erholsame und besinnliche Stunden und für das Neue Jahr Zuversicht, Gesundheit und viel Glück. Mit herzlichen Grüßen aus dem Haus der Familie

Soziale Dienste Straubenhardt-Keltern

Tagespflege – Sozialstation – Nachbarschaftshilfe



Es weihnachtet schon sehr...



Beim Schmücken des Weihnachtsbaumes

... dank unserer Pflegekräfte Jaqueline Martin und Pia Liefke, die nach der Pflgetour mit viel Eifer und Freude unsere Räume weihnachtlich dekoriert haben, was großen Anklang bei allen Mitarbeitenden fand. Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern trotz der Einschränkungen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, vor allen Dingen Gesundheit und Bewahrung. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die uns in diesem schwierigen Jahr auf vielfältige Weise unterstützt haben! Die Mitarbeitenden der Sozialen Dienste Straubenhardt/Keltern



Das Ergebnis!

Ambulanter
HOSPIZDIENST
Westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand
und Sterbegleitung,
Palliative Beratung,
Psychosoziale Begleitung

DANKE zum Jahresende 2020

Wir vom Ambulanten Hospizdienst westlicher Enzkreis sagen DANKE ...

... allen, die uns im Jahr 2020 ihr Vertrauen schenkten, uns ihre Türen öffneten und sie ein Stück ihres Lebensweges haben begleiten lassen.

... unseren Ehrenamtlichen Mitarbeitern, die diese Arbeit überhaupt erst ermöglichen und gerade in dieser besonderen und oftmals unsicheren Zeit den Betroffenen und ihren Angehörigen am Lebensende etwas ihrer Lebenszeit schenken.

... allen, die uns im Kleinen und Großen auf so vielfältig Weise unterstützt und begleitet haben und damit unsere Arbeit als gemeinnützigen Verein möglich machen.

... unserem Vorstand, der unserem Dienst sehr verantwortungsvoll und Mut machend vorsteht und durch dieses besondere Jahr geleitet hat.

... Frau Cornelia Haas, die unseren Dienst seit März 2014 als hauptamtliche Mitarbeiterin im Team der Einsatzleitungen mitgestaltet und geprägt hat. Frau Haas ist Mitte des Jahres 2020 ausgeschieden, um andere berufliche Herausforderungen anzunehmen. Die Verabschiedung durch den Vorstand fand, Corona bedingt, im Dezember statt. Wir bedanken uns bei Frau Haas für ihr engagiertes Mitarbeiten und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.



Foto: Ambulanter Hospizdienst Westlicher Enzkreis e.V.

Wir freuen uns darauf, den leeren Saal bald wieder mit Leben in Form von Mitarbeitertreffen, Kursen und Veranstaltungen füllen zu können - er steht bereit.

(Text: Ambulanter Hospizdienst Westlicher Enzkreis e.V.)

So erreichen Sie den ambulanten Hospizdienst Westlicher Enzkreis:

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung:

07236 279 9897

Verwaltung: 07236 279 99 10

Adresse: 75210 Kelttern-Ellmendingen, Ettlinger Str. 15 (Eingang Römerstraße)

Email: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Spendenkonten:

– VR Bank Enz plus eG

IBAN: DE94 6669 2300 0020 1160 05 BIC: GENODE61WIR

– Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: DE19 6665 0085 0000 9652 00 BIC: PZHSDE66XXX

Krankenpflegeverein Kelttern e.V.
Förderverein der Sozialen Dienste
Straubenhardt-Kelttern



Zur Weihnacht

Die Vorstandschaft und die Mitglieder des Krankenpflegevereins Kelttern wünschen allen Kelttern Bürgerinnen und Bürgern und darüber hinaus ein besinnliches Weihnachtsfest, Glück und Wohlergehen im neuen Jahr. Trotz allem! Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns, ein Jahr, für das wir uns so Vieles vorgenommen hatten: Wir freuten uns auf das traditionelle Sommerfest im Katholischen Gemeindezentrum in Dietlingen ebenso wie auf einen wieder spannenden Vortragsabend im November im Bürgersaal im Ellmendinger Rathaus. Beides mussten wir canceln, neudeutsch für

absagen, genauso wie die Mitgliederversammlung im Oktober. Die Vorstandschaft hat damit ihrer Verantwortung gegenüber den Mitgliedern und den Gästen Rechnung getragen, leicht gefallen ist es uns nicht.

Es war, bei allem, was wir heute wissen, wohl die jeweils bessere Entscheidung. Aber nichts ersetzt den persönlichen Kontakt, das Plaudern, das Schwätzle, das „komm, lass Dich drücken“.

Seien wir weiterhin vorsichtig, tragen das Mauldäschle, auch Maske genannt, es liegt mit in unser aller Hände, dem Virus, dem Covid, der Coronapandemie die rote Karte zu zeigen!

Zum Schluss ein kleiner Hoffnungsschimmer: Wenn alles gut geht im neuen Jahr, die Termine für unsere Veranstaltungen haben wir rechtzeitig in den Veranstaltungskalender der Gemeinde eintragen lassen, Frau Kumm im Rathaus hat dafür gesorgt und sie dort notiert.

Die Einladungen werden dann rechtzeitig im „Blättle“ veröffentlicht.

Und dann sehen wir uns wieder!

Bleiben Sie alle gesund, oder, abgekürzt: **xb, xond bleiba!**

Für die Vorstandschaft, Rolf Mertz

Begegnungsstätte „Spritzenhaus“



Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit

Wunder - kleine und große

Engel - die dich begleiten, wo immer du auch bist

Immergrün - für Hoffnung und Beständigkeit

Harmonie - in deinen vier Wänden und in deinem Herzen

Nuss, Apfel und Mandelkern - auf deinem Teller

Adventskerzen - die hell für dich leuchten

Christstollen - um dir die Weihnachtszeit zu versüßen

Heitere Gelassenheit - und davon gleich die doppelte Portion!

Tränen - die nur aus Freude fließen

Erwartungen - die sich erfüllen und ein

Neues Jahr - das dir viel Glück verheißt.

Lösung: Nussknacker

Wir wünschen unseren Senioren*innen Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2021

H.Peichl M. Hauber



WIR GRATULIEREN UNSEREN SENIOREN

Altersjubilare Januar 2021

OT Dietlingen

02.01. Tilmann Hagenmeyer, Mozartstr. 9, 75 Jahre

05.01. Giovanna Alaimo, Mozartstr. 5, 75 Jahre

06.01. Angelika Schweitzer, Östliche Friedrichstr. 12, 70 Jahre

13.01. Martha Bischoff, Steinäcker 1, 85 Jahre

15.01. Dr. Alfred Schweitzer, Pestalozzistr. 17, 70 Jahre

23.01. Ruth Herb, Mörikestr. 6, 95 Jahre

28.01. Holger Stuible, Hofäcker 38, 70 Jahre

OT Ellmendingen

02.01. Dietmar Lindauer, Pfinztalstr. 25, 75 Jahre

03.01. Eligiusz Wajda, Neuberg 32, 70 Jahre

07.01. Wilhelm Seiter, Hohlohstr. 2/1, 70 Jahre

08.01. Elke Hanten, Keplerstr. 13, 70 Jahre

15.01. Roswitha Homma, Weinbergstr. 7, 70 Jahre

18.01. Elsa Ettle, Belchenstr. 14, 90 Jahre

23.01. Anneliese Jost, Pforzheimer Str. 8, 75 Jahre

30.01. Reinhard Schneider, Ettlinger Str. 52, 85 Jahre

OT Niebelsbach

08.01. Otto Kratochwill, Buchenstr. 4, 85 Jahre

OT Dietenhausen

07.01. Rudolf Deeg, Panoramastr. 11, 90 Jahre

Liebe Alters- und Ehejubilare,

aufgrund der aktuellen Gefahrenlage durch den Corona-Virus und die immer stetig ansteigenden Infektionszahlen werde ich vorerst bis 10. Januar 2021 meine Besuch bei Ihnen aussetzen.

Stattdessen werde ich mich persönlich an Ihrem Ehrentag per Telefon bei Ihnen melden und das Präsent vor Ihrer Haustüre abstellen lassen. So haben wir immerhin die Möglichkeit miteinander zu sprechen und uns auszutauschen.

Sollten Sie mit Ihrem Telefonanschluss nicht in den Telefonverzeichnissen aufgeführt sein, erhalten Sie zu meiner Glückwunschkarte zusätzlich einen Brief.

Bleiben wir hoffnungsvoll und vor allem bleiben Sie gesund.

Ihr

Steffen Bochinger

Bürgermeister

ZEITGESCHEHEN

Große Würdigung der Verdienste von Hellmut Lehmann

Am Dienstag, dem 8. Dezember fand die Beisetzung von Hellmut Lehmann, dem langjährigen Gemeinderat und bekanntesten Mitbürger des Keltener Ortsteils Dietenhausen statt. Sowohl der amtierende Bürgermeister Steffen Bochinger, als auch Altbürgermeister Ulrich Pfeifer, zahlreiche Einwohner und eine Abordnung aus dem hessischen Partnerdorf erwiesen dem verdienten Mitbürger unter Corona-bedingten Einschränkungen auf dem Friedhof in Dietenhausen die letzte Ehre. Zeit seines Lebens hatte sich Hellmut Lehmann stets für seinen Heimatort und das Zusammenleben in dem 380-Seelen-Ort eingesetzt und pflegte dabei auch gute Beziehungen zum Nachbarort Remchingen, insbesondere Nöttingen. Hellmut Lehmann war am 27. November im Alter von 92 Jahren verstorben. Bis ins Alter von 90 Jahren hat er sich, auch zusammen mit anderen Weggefährten, sehr für seinen Heimatort engagiert. Dabei war er kein Mann der großen Worte, sondern vielmehr der Taten und war damit auch Vorbild für viele Mitbürger. Als langjähriger Gemeinderat von 1956 – 1994, zunächst in Dietenhausen und nach der Fusion 1972 zur Gesamtgemeinde in Kelttern, galt er als Triebfeder für zahlreiche Vorhaben und Baumaßnahmen am Ort und war darüber hinaus Initiator und Motor des Seniorentreffs. Hellmut Lehmanns Fähigkeit andere zu begeistern hat zu vielen ortverschönenden Maßnahmen geführt. Auch als großer Unterstützer der Dorfpartnerschaft zum hessischen Weilmünster-Dietenhausen war er bekannt. Bis zu seinem 90sten Geburtstag war er Ansprechpartner für die Vermietung und Benutzung des Dorfgemeinschaftssaals im ehemaligen Dietenhäuser Rathaus und als fleißiger Spendensammler aktiv. Über Jahre hinweg konnte er so mehrere tausend Euro an Geldspenden im Ellmendinger Rathaus zur zweckgebundenen Verwendung abliefern. Für all seine Bemühungen wurde Hellmut Lehmann viel Dank und Anerkennung zuteil. So erhielt er nicht nur die Ehrenurkunde für fast 40-jährige Gemeinderatstätigkeit. Zum 80sten Geburtstag wurde er zudem mit der Staufer-Medaille des Enzkreises vom damaligen Landrat Karl Röckinger ausgezeichnet. 2015 erhielt er aus den Händen von Bürgermeister Steffen Bochinger die Ehrenurkunde und Keltener Bürger-Medaille für sein über 25-jähriges ehrenamtliches Engagement. Trotz aller Ehrungen war Hellmut Lehmann stets bescheiden und hat nie viel Aufheben um seine Person gemacht. Vielmehr stand für ihn der Heimatort und die dörfliche Gemeinschaft an erster Stelle. In diesem Sinne hatte bereits im Vorfeld der Beisetzung Keltens Bürgermeister Steffen Bochinger den Verstorbenen als überaus engagierten Förderer der Dorfgemeinschaft gewürdigt und resümiert „Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen“. Dieses Zitat von

Albert Schweitzer war gleichsam Credo für das Lebenswerk von Hellmut Lehmann.



Immer engagiert für seinen Heimatort wirkte Hellmut Lehmann auch an der Zusammenstellung der Dietenhäuser Ortschronik mit

LANDRATSAMT ENZKREIS

Landratsamt an den Weihnachtstagen und am 31. Dezember geschlossen – Medienzentrum während der Weihnachtsferien komplett zu

An Heiligabend, den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester bleibt das Landratsamt Enzkreis in der Zähringerallee in Pforzheim einschließlich sämtlicher Außenstellen in Pforzheim und in Mühlacker geschlossen. Der 24. und der 31.12. sind aufgrund tarifvertraglicher und gesetzlicher Regelungen ohnehin keine Öffnungstage.

Das Medienzentrum Pforzheim-Enzkreis schließt mit Beginn der Weihnachtsferien ab dem 23. Dezember; erster Öffnungstag im neuen Jahr ist dann der 7. Januar. Über die Ferienzeit können wie immer Medien und Geräte ausgeliehen werden.

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis gut gestartet

Die Einrichtung gibt es erst seit etwas mehr als einem halben Jahr, doch sie hat sich schon sehr gut etabliert:

Die Rede ist vom Pflegestützpunkt westlicher Enzkreises mit Sitz im neuen Rathaus in Remchingen-Wilferdingen. Hier finden Menschen jeden Alters und deren Angehörige aus dem gesamten westlichen Enzkreis Hilfe rund um die Themen Alter, Pflege und Demenz - und zwar montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr, außerdem donnerstags von 15 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung. „Was die Weihnachtszeit angeht, haben wir lediglich vom 28. bis zum 30. Dezember geschlossen und sind am 4. Januar wieder für unsere Kundschaft da“, betonen die beiden Mitarbeiterinnen der Einrichtung, Iris Paffrath und Carolin Bauer.

Die beiden Sozialpädagoginnen arbeiten täglich Hand in Hand mit den Geschäftsstellen der Kranken- und Pflegekassen, ambulanten Diensten und Pflegeheimen und sehen sich dabei als neutrale Vermittlungsinstanz.

Wie ihre Kolleginnen und Kollegen vom Pflegestützpunkt für den östlichen Enzkreis – dem „Consilio“ in Mühlacker – verfügen die beiden Expertinnen über breites Wissen zu ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen, sie helfen bei der Klärung von Kostenfragen oder bei der Erstellung eines individuellen Hilfeplans, vermitteln und koordinieren die einzelnen Hilfen.

Die Beratungsgespräche sind vertraulich, individuell, neutral und kostenlos und können im Pflegestützpunkt oder im Rahmen eines Hausbesuches stattfinden. Termine können telefonisch unter 07231 308-5030 oder per Mail an psp@enzkreis.de vereinbart werden.

Wer zuerst kommt ...?!

Kreis-Impfzentren starten erst im Januar – Hausärzte impfen erst im Sommer

„In Großbritannien wurde dieser Tage europaweit die erste Person gegen das Corona-Virus geimpft, täglich liest man Neues von der Einrichtung der Impfzentren – man könnte denken, man muss sich beeilen, um für sich und seine Familie einen Impftermin zu vereinbaren. Doch dem ist nicht so.“ Wie die Leiterin des Gesundheitsamtes, Dr. Brigitte Joggerst, berichtet, fragen derzeit viele Menschen bei den Hausärzten, in den Corona-Schwerpunktpraxen oder direkt beim Gesundheitsamt wegen eines Impftermins an. „Dazu ist es im Moment jedoch noch viel zu früh. Die Kreisimpfzentren für die Stadt Pforzheim und den Enzkreis – die St. Maur-Halle sowie die Appenberg-Sporthalle in Mönshheim – nehmen planmäßig Mitte Januar ihren Betrieb auf.

Und bis die Hausärzte in ihren Praxen Impfungen vornehmen könnten, wird es mindestens Mitte nächsten Jahres.“

Wer wann geimpft werde, hänge dabei nicht vom Zeitpunkt ab, an dem man sich zwecks Terminvereinbarung melde. Vielmehr werde nach der so genannten nationalen Impfstrategie verfahren. Auch weil zu Beginn voraussichtlich zunächst nur eine begrenzte Zahl an Impfdosen verfügbar sein wird, soll die Impfung der Bevölkerung gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission und des Ethikrates in verschiedenen Phasen erfolgen. So genannte „vulnerable Bevölkerungsgruppen“ - also Risikogruppen wie Ältere oder Menschen mit Vorerkrankungen - sowie Mitarbeiter der Gesundheitsversorgung sollen bevorzugt geimpft werden. Dasselbe gilt für Beschäftigte der Polizei, der Feuerwehr, der Gesundheitsämter, der Kinderbetreuungseinrichtungen sowie für Lehrkräfte. Dabei ist für die Impfung beispielsweise von Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen der Einsatz mobiler Impfteams geplant.

Sobald mehr Impfstoff zur Verfügung steht, soll sich die breite Bevölkerung in ärztlichen Einrichtungen, bei niedergelassenen Ärzten und Betriebsärzten impfen lassen können. „Eine Impfpflicht oder ein Impfwang besteht aber in keinem Fall“, wie Dr. Joggerst betont. Allerdings sollte jeder, der sich für eine Impfung entschieden hat, sich innerhalb weniger Wochen eine zweite Impfdosis verabreichen lassen, um einen wirksamen Schutz gegen das Virus aufzubauen.

„Die Arbeiten zur Einrichtung des Kreisimpfzentrums in der Appenbergsporthalle in Mönshheim laufen jedenfalls auf Hochtouren“, ergänzt Dr. Daniel Sailer, der als stellvertretender Leiter des Corona-Verwaltungsstabes im Landratsamt alle Vorarbeiten koordiniert. „Wir gehen davon aus, dass wir wie geplant Mitte Januar mit den Impfungen starten können. Vorher steht uns der Impfstoff auch gar nicht zur Verfügung.“ Was die Impftermine angeht, bitten Dr. Sailer und Dr. Joggerst, ab Anfang Januar auf Veröffentlichungen in den Medien zu achten oder öfter einmal einen Blick auf die Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/coronazu werfen.

Weiterführende Informationen zum Thema Impfungen finden sich auf der Homepage des Robert-Koch-Institutes unter www.rki.de.

BEKANNTMACHUNGEN ANDERER ÄMTER

Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude startet am 1. Januar – Mehr Geld für die Sanierung, ein Antrag für sämtliche Förderwünsche

Das ändert sich für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer. Neuordnung zuerst bei Zuschüssen der Einzelmaßnahmen-Förderung.

Mit dem 1. Januar 2021 gilt in Deutschland die neue Bundesförderung für effiziente

Gebäude (BEG). Die BEG integriert mehrere Programme der bisherigen Träger KfW und BAFA und macht damit die Förderlandschaft übersichtlicher. Hauseigentümer können sich künftig mit nur einem Antrag um praktisch alle für sie in Frage kommenden Förderangebote bewerben. Hinzu kommt eine Verbesserung der finanziellen Unterstützung energeti-

scher Sanierungen. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Vorerst gilt die BEG nur für Zuschüsse bei einzelnen Sanierungsmaßnahmen. Wer eine Maßnahme aus einem geförderten individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) umsetzt, erhält künftig fünf Prozentpunkte mehr Zuschuss. Bei neuen Heizungen steigt die Förderquote damit auf bis zu 50 Prozent der Kosten, bei Dämmmaßnahmen, neuen Fenstern und Lüftungsanlagen erhöht sich der Zuschuss auf bis zu 25 Prozent. Mitte 2021 soll auch die Förderung von Gesamtsanierungen auf das neue System umgestellt werden.

Neutrale Informationen zu Fragen rund um die energetische Sanierung gibt es auch kostenfrei am Beratungstelefon von Zukunft Altbau unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

Mit der BEG werden künftig energetische Einzelmaßnahmen in bestehenden Gebäuden sowie energetische Gesamtmaßnahmen im Neu- und Altbau gefördert. Hinzu kommen erhöhte Fördergelder für Fachplanungs- und Baubegleitungsleistungen. Das neue Programm integriert zehn KfW- und BAFA-Förderprogramme ganz oder teilweise.

„Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können künftig mit einem Antrag an finanzielle Unterstützung kommen, auch wenn sie mehrere Maßnahmen beantragen“, sagt Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Zudem erhalten sie höhere Zuschüsse. Damit ist die Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden so attraktiv wie nie. Diese guten Bedingungen sollten sich Eigentümer nicht entgehen lassen.“

Januar 2021: Neuordnung der Einzelmaßnahmenförderung – Start mit Zuschüssen

Wer sich für eine finanzielle Unterstützung von energetischen Einzelmaßnahmen interessiert, kann wie bisher zwischen einem Zuschuss und einem Kredit mit Tilgungszuschuss wählen. Die neue Kreditvariante im Rahmen des BEG wird jedoch erst ab dem 1. Juli 2021 zur Verfügung stehen. Bis dahin gelten die alten Förderregeln der KfW.

Die Zuschuss-Fördersätze bei Einzelmaßnahmen, die erst mit dem Klimapaket am 1. Januar 2020 eingeführt wurden, bleiben gleich. Wer jedoch künftig eine geförderte Gebäudeenergieberatung mit anschließender Ausstellung eines individuellen Sanierungsfahrplanes (iSFP) für Wohngebäude durchführen lässt oder bereits einen vom Bund geförderten Sanierungsfahrplan vorliegen hat und eine Maßnahme daraus realisiert, bekommt einen Förderbonus von fünf Prozentpunkten bei der Umsetzung. Die Gebäudeenergieberatung als Einstieg in die Sanierung wird dadurch nochmal deutlich attraktiver. „Der Staat fördert die Beratung bereits mit 80 Prozent, kommt ein iSFP-Bonus bei der Ausführung hinzu, macht sich die Beratung sogar mehr als bezahlt“, sagt Hettler.

Zuschüsse für neue Heizungen, Dämmungen, Fenster und Lüftungsanlagen gestiegen

Was bedeutet der iSFP-Bonus in Fördermitteln ausgedrückt? Wer bei einem Ölkesseltausch etwa eine Wärmepumpe oder Biomasseanlage einbaut, erhält vom Staat nicht mehr wie bisher 45 Prozent der Investitionskosten, sondern 50 Prozent. Kostet die Wärmepumpe beispielsweise 18.000 Euro, gibt es in diesem Fall 9.000 Euro Zuschuss. Für eine Erdgas-Hybridheizung mit einem erneuerbaren Anteil von mindestens einem Viertel – beispielsweise in Form von Solarthermie – steigt der Investitionszuschuss von 40 auf 45 Prozent, wenn eine Ölheizung ausgetauscht wird.

Dämmmaßnahmen an Fassade, Dach und Kellerdecke, neue Fenster sowie Lüftungsanlagen inklusive Wärme- und Kälterückgewinnung, die die Gebäudehülle im notwendigen Maß energieeffizienter machen, erhalten 20 Prozent Zuschuss. Mit dem iSFP-Bonus gibt es 25 Prozent. Kostet eine Dämmung etwa 60.000 Euro, gibt es also maximal 15.000 Euro vom Staat dazu. Beachtet werden sollte in diesem Zusammenhang: Wer sich etwa eine neue Heizung und eine Dämmung zulegt, darf eine bestimmte Obergrenze bei den förderfähigen Kosten nicht überschreiten. Sie wurde jetzt von 50.000 Euro auf 60.000 Euro erhöht – eine weitere Verbesserung des BEG gegenüber der bisherigen Förderung.

Die Einzelmaßnahmen können über mehrere aufeinander folgen-

de Jahre hinweg beantragt werden. Auch der iSFP-Bonus kommt jedes Mal erneut zum Zuge. Es muss jedoch eine Verbesserung der energetischen Qualität erfolgen, sonst gibt es kein Geld. Damit kein Missbrauch getrieben wird, wird es künftig – auch bei den Einzelmaßnahmen – verstärkte Kontrollen vor Ort geben.

Auch mehr Geld für Baubegleitung

Die Baubegleitung durch eine Expertin oder einen Experten berechtigt ebenfalls zu mehr Fördergeld: Für eine qualifizierte Baubegleitung gewährt der Staat bislang Zuschüsse in Höhe von 50 Prozent der Kosten, bis zu 4.000 Euro pro Vorhaben. Dieser Betrag steigt nun bei Ein- und Zweifamilienhäusern auf maximal 5.000 Euro, bei Mehrfamilienhäusern sogar auf bis zu 2.000 Euro pro Wohneinheit, insgesamt auf 20.000 Euro. Der Zuschuss wird zusätzlich zu den Geldern der anderen Sanierungsmaßnahmen gewährt.

Mit dem Start der BEG-Förderung wird übrigens keine neue Behörde geschaffen: Das BAFA nimmt für Einzelmaßnahmen künftig die Anträge für Zuschüsse an, die KfW ab 1. Juli 2021 die Anträge für Kredite. Für die ab dem Juli startende BEG-Zuschuss- und Kreditförderung für Gesamtanierungen, die sogenannte Effizienzhaus-Förderung, bleibt ausschließlich die KfW zuständig. Bis dahin gelten für Gesamtanierungen die alten KfW-Förderregeln. Ab 2023 soll das BAFA alle Zuschussanträge bearbeiten und die KfW für alle Kreditvarianten zuständig sein.

Experten sehen die veränderten Regelungen als einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand an. „Die neue Bundesförderung für effiziente Gebäude stellt eine enorme Verbesserung für Sanierungswillige dar“, betont Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Ich kann Hausbesitzern nur raten, mit ihrem Energieberater zu klären, wie dieses großartige Förderangebot im eigenen Sanierungsprojekt genutzt werden kann.“

Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auch auf www.zukunftaltbau.de oder www.facebook.com/ZukunftAltbau.

ausgehen, dass die DRV Baden-Württemberg alles unternehme, um den Zeitplan im Zusammenhang mit der Grundrente einzuhalten. Für die ab Anfang 2021 geltende Grundrente würden ab Mitte 2021 die ersten Bescheide verschickt. Nach und nach würden dann alle Bestandsrentner geprüft. Zwei Botschaften sind Andreas Schwarz besonders wichtig: Alle, denen ein Grundrentenzuschlag zusteht, bekommen ihn auch. Kein Anspruch geht verloren. Und: Ein zusätzlicher Antrag auf Grundrente ist nicht erforderlich.

Rentenreserve aufstocken

Einmal mehr forderte der Vorstandsvorsitzende Kunzmann die Politik auf, die Mindestrücklage der Rentenversicherung von 0,2 auf 0,3 Monatsausgaben anzuheben. Denn allein die Mütterrente II, also die Kindererziehungszeiten für Mütter mit Kindern, die vor 1992 geboren wurden, kostete die Rentenbeitragszahler rund 3,75 Milliarden jährlich, so der Vorstandsvorsitzende. Diese und weitere zusätzliche finanzielle Belastungen, die eigentlich die Steuerzahler aufzubringen hätten, sorgten dafür, dass die derzeit noch gut gefüllten Rentenkassen sehr schnell abschmelzen würden. Für dieses Jahr ergebe sich aufgrund der um 4,4 Prozent gestiegenen Ausgaben zum Jahresende für die Rentenversicherung deutschlandweit ein Defizit von schätzungsweise 4,7 Mrd. Euro. Grund hierfür, so Andreas Schwarz, seien vor allem die gestiegenen Rentenausgaben sowie die Aufwendungen für die Krankenversicherung der Rentner. Trotzdem bleibe die Nachhaltigkeitsrücklage zum Jahresende mit den zu erwartenden 36,3 Milliarden Euro (dies entspricht 1,53 Monatsausgaben) immer noch über dem oberen Grenzwert, so Schwarz. Damit sei für 2021 eine Stabilität der Beiträge zu erwarten.

Der Vorstandsvorsitzende Martin Kunzmann begrüßte es, dass die Politik die doppelte Haltelinie auf den Weg gebracht hat. Danach soll das Rentenniveau nicht unter 48 Prozent sinken und der Beitragssatz nicht über 20 Prozent steigen. Weiterhin habe die Politik beschlossen, dass es künftig unter dem Dach der DRV eine digitale Rentenübersicht geben soll. Darin sollen Informationen über die gesetzliche, betriebliche und private Altersvorsorge zusammengefasst werden. Kunzmann betonte weiter, dass die DRV Baden-Württemberg sich schnell, flexibel und immer im Sinne ihrer Kunden den Herausforderungen des Corona-Jahres gestellt habe: Sachlich und fair habe sie sich auch 2020 voll und ganz für die Interessen ihrer Versicherten und Beitragszahler eingesetzt.

**Deutsche Rentenversicherung
Baden-Württemberg**



Vertreterversammlung der DRV Baden-Württemberg erstmals als Videostream

Zahl der Rentenberatungen trotz Corona weiterhin sehr hoch

Trotz der Widrigkeiten der Corona-Pandemie ist die Zahl der Beratungen zu Rente und Reha bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg 2020 wieder sehr hoch gewesen: Dies beweise, wie wichtig diese Beratungen seien, so der Vorsitzende der Geschäftsführung der DRV Baden-Württemberg, Andreas Schwarz. Er äußerte sich bei der DRV-Vertreterversammlung, die das oberste Selbstverwaltungsorgan der DRV Baden-Württemberg ist und aus je 15 Mitgliedern der Versicherungengruppe und der Arbeitgeber besteht. Sie tagte am Freitag, 11. Dezember, erstmals virtuell in Form eines Videostreams und verabschiedete den Haushalt der DRV Baden-Württemberg für 2021: Er beläuft sich auf insgesamt knapp über 24 Milliarden Euro, rund 1,2 Milliarden oder 5,15 Prozent mehr als 2020.

Angesichts der schwierigen Corona-Situation habe die Rentenversicherung im Land sehr flexibel reagiert, machte der Vorstandsvorsitzende der DRV, Martin Kunzmann, bei der Vertreterversammlung deutlich. Die Beratungsleistungen seien auf Telefon- und Onlinedienste umgestellt worden.

Grundrente wird sehr arbeitsintensiv

Auf eine schwierige Zeit im Zusammenhang mit der Umsetzung der Grundrente machten sowohl Martin Kunzmann als auch Andreas Schwarz aufmerksam: Der Verwaltungs- und Personalaufwand sei immens und ohne zusätzliches Personal nicht zu schaffen. Allein bei der DRV Baden-Württemberg würden rund 200 zusätzliche Beschäftigte benötigt. Den Personalbedarf versuche man mit Quereinsteigern zu decken, berichtete der Geschäftsführer. Die ersten 45 neuen Beschäftigten würden derzeit geschult. Die Versicherten, unterstrich Schwarz, dürften davon